



Gemeinsam die Schrift lesen und auslegen

TÄUFERISCHE GEMEINSCHAFTSBIBEL

Anleitung für die Teilnehmer:innen



Täuferische Gemeinschaftsbibel

Anleitung für die Teilnehmer:innen

GEMEINSAM DIE SCHRIFT LESEN UND AUSLEGEN

INTRODUCTION TO ANABAPTISM AT 500

As the Anabaptist movement approaches its five hundredth anniversary in 2025, MennoMedia is commemorating the event with the *Anabaptist Community Bible*, which will feature marginal notes and commentary from five hundred Bible study groups from a wide spectrum of Anabaptist faith communities.

Along with the other resources envisioned by Anabaptism at 500, the *Anabaptist Community Bible* will inspire Anabaptists—as well as Christians from beyond this tradition—to a fresh engagement with Scripture, renewed faith in Jesus, stronger faith communities, and a more vibrant witness in the world.

With the Spirit's leading, Anabaptism at 500 will reflect critically on the past and call the church to renewal as we face the future together.

Thank you for taking part in this ambitious undertaking!



JOHN D. ROTH
Project Director



MOLLEE MOUA
Managing Editor

CONTENTS

Täuferische Gemeinschaftsbibel	4
1. Sitzung: Einleitung in das Bibelstudium	5
2. Sitzung:Notizen zum Bibelstudium	6
3. Sitzung:Notizen zum Bibelstudium	8
4. Sitzung:Notizen zum Bibelstudium	10
Täufer und die Bibel	12
Zusätzliche Ressourcen zur täuferischen Hermeneutik	16

*Weitere Ressourcen (in Englisch) für das Bibelstudium sind
verfügbar unter: Anabaptismat500.com*



TÄUFERISCHE GEMEINSCHAFTSBIBEL

Ein zentraler Bestandteil des Selbstverständnisses der Täuferbewegung im 16. Jahrhundert war die Überzeugung, dass die Bibel von gewöhnlichen Menschen, in ihrer Alltagssprache gelesen und interpretiert werden kann und will. Die Bewegung wuchs und blühte als junge Männer und Frauen aus allen Berufen und sozialen Ständen anfangen, die Schrift gemeinsam zu lesen und sich untereinander Rechenschaft gaben, wie sie dieser Botschaft, insbesondere den Lehren Jesu in den Evangelien, Gehorsam leisten wollten.

In den folgenden Jahrhunderten war es immer wieder die Schrift, welche täuferische Gemeinden in aller Welt herausforderte, ermutigte und verwandelte, wie auch schon in der Zeit der Reformation.

Im Jahr 2025 wird die globale täuferische Gemeinschaft ihr fünfhundertstes Jubiläum feiern. Dieser Anlass ist eine einzigartige Gelegenheit zur Erneuerung der Bewegung im 21. Jahrhundert, indem Gläubige und Ungläubige, Jung und Alt, Suchende und Gleichgültige eingeladen werden, der Schrift erneut zu begegnen -- durch die Brille der täuferischen Tradition.

Die täuferische Gemeinschaftsbibel (Anabaptist Community Bible) ist der erste Versuch, eine Studienbibel aus dieser Perspektive zu schaffen. So wie die lutherische oder katholische Studienbibeln, wird sie Kommentare und Einführungen von leitenden Bibelwissenschaftlerinnen und Exegeten enthalten. Aber sie wird auch einen eindeutig täuferischen Charakter haben, durch Kommentare, Einsichten, und Fragen in den Randnotizen, welche von 500 Studiengruppen täuferisch-mennonitischer Christenmenschen aus der ganzen Welt zusammen getragen werden.

Im kommenden Jahr (2023) werden täuferische Gläubige aus den verschiedensten kulturellen Kontexten, Volks- und Altersgruppen sich zum Studium spezifischer Bibeltexte versammeln. In Auseinandersetzung mit dem Text und im aufmerksamen Hören auf das Wirken des Geistes Gottes unter ihnen werden sie miteinander Einsichten und Fragen teilen und artikulieren, was diese Texte uns als Gläubigen heute sagen können. Die Zusammenfassungen dieser Gespräche werden als Randnotizen in die täuferische Gemeinschaftsbibel eingehen. Sie werden veranschaulichen wie die „hermeneutische Gemeinschaft“ funktioniert, und sie werden auch Anregung sein, für kommende Generationen, sich weiter mit der Bibel zu befassen und mit ihr zu ringen.

Du und deine Glaubensgemeinschaft sind eingeladen, beim Entstehen dieser täuferischen Gemeinschaftsbibel mitzuwirken. Hunderte weitere Gruppen werden ihre Schriftpassagen miteinander lesen und auslegen - von Genesis 1,1 bis Offenbarung 22,21.

Nimm Platz in dieser radikalen Tradition einfacher Menschen, die die Schrift gemeinsam lesen, überzeugt, dass der Heilige Geist Gottes Volk heute begeistern, trösten, aufrütteln und verwandeln wird, wie auch in vergangenen Zeiten.



1. SITZUNG

EINLEITUNG IN DAS BIBELSTUDIUM

VOR DIESER SITZUNG:

Bereite dich darauf vor, kurz (2-3 Minuten) von deiner Beziehung zur Bibel sein. Du könntest von deiner Lieblingsbibel erzählen, von einer prägende Erfahrung mit Bibellesen, oder eine spezifische Geschichte, die für dich wichtig geworden ist und warum.

Falls Du Schwierigkeiten hast, etwas zu finden, könnten die folgenden Anregungen helfen:

- eine Kindheitserinnerung an eine bestimmte biblische Geschichte, und wie sich dein Verständnis dieser Geschichte über die Zeit verändert oder überdauert hat.
- Eine biblische Geschichte oder Abschnitt, die dir jetzt besonders ausgekräftigt erscheint.
- Ein Abschnitt, den du mal auswendig gelernt hast, und wie er dir im Glaubensleben hilfreich gewesen ist.

Hier ist Platz für Notizen, was du den Anderen in der Gruppe mitteilen möchtest:

Lies den Aufsatz am Schluss dieser Blätter, über „Täufer und die Bibel“. Nimm dir Zeit darüber nachzudenken anhand dieser Fragen:

- Ist hier etwas neu oder überraschend?
- Was kannst du bestätigen?
- Was siehst du als mögliche Herausforderung wenn man die Bibel nach dieser Anleitung liest?

Notiere deine Gedanken hier:



2. SITZUNG NOTIZEN ZUM BIBELSTUDIUM

ABSCHNITT _____

1. Was behauptet dieser Vers oder Abschnitt über Gott? Was denkst du dazu?

2. Was hätte/hat Jesus zu diesem Abschnitt zu sagen?



3. Was sagt der Abschnitt evtl. über uns Menschen – unsere Möglichkeiten und Fehler?

4. Wie lebst du aufgrund dieses Textes möglicherweise anders?

5. Welche Fragen bleiben dir offen?



3. SITZUNG

NOTIZEN ZUM BIBELSTUDIUM

ABSCHNITT _____

1. Was behauptet dieser Vers oder Abschnitt über Gott? Was denkst du dazu?

2. Was hätte/hat Jesus zu diesem Abschnitt zu sagen?



3. Was sagt der Abschnitt evtl. über uns Menschen – unsere Möglichkeiten und Fehler?

4. Wie lebst du aufgrund dieses Textes möglicherweise anders?

5. Welche Fragen bleiben dir offen?



4. SITZUNG

NOTIZEN ZUM BIBELSTUDIUM

ABSCHNITT _____

1. Was behauptet dieser Vers oder Abschnitt über Gott? Was denkst du dazu?

2. Was hätte/hat Jesus zu diesem Abschnitt zu sagen?



3. Was sagt der Abschnitt evtl. über uns Menschen – unsere Möglichkeiten und Fehler?

4. Wie lebst du aufgrund dieses Textes möglicherweise anders?

5. Welche Fragen bleiben dir offen?



TÄUFER UND DIE BIBEL

Mollee Moua und John Roth (Anabaptismat500)

(aus dem Englischen von G. Niebuhr, Feb. 2023, überarbeitet B Isaak-Krauß
März 2023)

Zu den Zielen des Bibelstudiums zählen in der Gnade und Erkenntnis Gottes und Jesu zu wachsen (2. Petrus 3,18); einen rechtschaffenen Charakter wie Jesus zu entwickeln (2. Timotheus 3,16); ausgerüstet zu werden, um andere zu lehren (2. Timotheus 2,15).

Das Ziel des Schriftstudiums ist es, die Bibel zu verkörpern, nicht nur als Individuum, sondern als christliche Gemeinschaft.

—Dennis Edwards, „*What is the Bible and how do we understand it?*“

Innerhalb der Vielfalt täuferischer Bibelverständnisse gibt es einige Kernaspekte, die sich durchzogen. Die folgende Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, fasst aber die Hauptmerkmale täuferischer Bibelinterpretation zusammen.

BIBELLESEN IN DER GEMEINSCHAFT

Täufer glauben, dass alle Gläubigen fähig sind, die Bibel zu lesen und auszulegen. Nach unserer Auffassung ist die Gemeinde eine verbindliche Gemeinschaft, derer, die nach Jesu Vorbild leben wollen. Das Studium der Bibel in Gemeinschaft ermöglicht es uns, voneinander zu lernen, blinde Flecken in unserem Denken zu korrigieren, und fordert uns heraus im Glauben zu wachsen. Das geschieht, wenn die Gruppe aus engagierten Gläubigen besteht, die bereit sind, der Schrift zu gehorchen und sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen.

Die Bibel in Gemeinschaft zu lesen bedeutet:

- *Auf Geschwister heute und aus früheren Zeiten zu hören.*
Vor uns haben viele Gläubige bereits mit ganzem Herzen und ganzem Verstand die Bibel studiert und können wertvolle Hinweise liefern. Unsere Geschichte, Erfahrung und Wissensschatz informieren uns und bieten unterschiedliche Sichtweisen. Wenn wir auf alle Stimmen hören, hilft uns das, Gott besser zu verstehen.
- *Sowohl formal theologisch ausgebildete, als auch nicht Ausgebildete miteinzuschließen.*
Wir können von beiden lernen. Der Heilige Geist befähigt alle Gläubigen, die Schrift zu interpretieren und zu verstehen.
- *Diejenigen, die historisch ausgegrenzt oder ignoriert werden, in die Mitte zu stellen.*



Die Bibel wurde von und für Menschen geschrieben die an den Rand gedrängt wurden. Heute auf die Stimmen zu hören, die in der Vergangenheit oder heute ein ähnliches Schicksal erleiden, kann uns helfen, das was in der Bibel geschieht, besser zu verstehen.

DIE BIBEL MIT JESUS ALS MITTE DER SCHRIFT LESEN

Täufer glauben, dass Jesus im Zentrum unseres Glaubens steht.¹ Das bedeutet, dass Jesus das endgültige Vorbild für unser Leben ist, und auch das Prinzip nach welchem wir die Bibel verstehen. Wir lesen die Bibel mit Jesu Leben, Sterben und Auferstehen vor Augen, und im Licht seiner Lehre und Herrschaft. Eine solche an Jesus ausgerichtete Lesart der Bibel achtet nicht nur auf die historischen und literarischen Kontexte der jeweiligen Abschnitte, sondern versteht sie innerhalb des ganzen Bogens der biblischen Geschichte, mit besonderem Augenmerk darauf, wie Jesus lehrte und handelte. Wie uns das Alte Testament nach vorne auf Jesus verweist, so lenkt das Neue Testament alle Aufmerksamkeit auf ihn.

Jennifer D. Sensenig, mennonitische Pastorin in Harrisonburg, Virginia gibt uns ein Beispiel, wie eine Jesus-zentrierte Lesart zu neuen Fragen führt, etwa beim Lesen der Psalmen: „Bei welcher Gelegenheit könnte Jesus so gebetet haben? Mit wem oder für wen hat er wohl so gebetet?“ Im Markusevangelium lesen wir, dass Jesus und seine Jünger nach dem letzten Mahl einen Psalm sangen. Jesus kannte die Psalmen. Sie waren das Gebetbuch der Juden. Sensenig schreibt weiter „Jesus identifizierte sich mit Menschen aus anderen Bereichen als seinen eigenen. Er war für andere da... Welches Gebet mag er für die galiläischen Frauen gesprochen haben, die zuerst seine Auferstehung verkündeten? Wie mag er für die hungrige Menge gebetet haben, nach dem Wunder das es genug Brot- genug Fisch für alle gab?“²

GEISTGELEITETE INTERPRETATION UND TRANSFORMATION.

Täufer glauben, dass jeder Mensch die Bibel verstehen und auf das eigene Leben anwenden kann. Wir interpretieren die Schrift so treu wir können und verlassen uns dabei auf die Führung des Heiligen Geistes. In den ersten Jahren der Täuferbewegung war die Leitung der Gemeinden weitgehend charismatisch, ganz abhängig von der Salbung des Geistes und nicht von akademischer Bildung oder institutionellen Formen. Wo die Geistkraft bei der Bibellese zugegen ist und erfahren wird, erkennen wir es an den Veränderungen, die sie wirkt, insbesondere ethische Veränderung und Befähigung für ein heiliges Leben. Es ist wichtig, dass wir als Gemeinschaft die Schrift *verkörpern*, und das geschieht, wo wir danach trachten, miteinander in Liebe zu leben. Wenn wir miteinander die

1 Palmer Becker, What is an Anabaptist Christian.

2 Jennifer Sensenig, „Rereading the Bible with Jesus in the Center“, *Vision: A Journal for Church and Theology* 11, Nr. 2 (1. Oktober 2010): 34–41, S. 40.



Bibel lesen kommt es unweigerlich zu verschiedenen Interpretationen, aber wo wir Liebe und Gnade miteinander über Rechthaberei setzen, geben wir einander Raum verändert zu werden.

FÜNF ELEMENTE EINER STRATEGIE FÜRS BIBELSTUDIUM.

Folgende fünf Richtlinien stammen aus Dennis R. Edwards Buch „Was ist die Bibel und wie verstehen wir sie?“ (S. 74 – 77)³. Sie sind weder exklusiv noch vollständig, aber wollen zu einem guten Start ins Bibelstudium verhelfen:

- *Wir kommen zusammen als Lernende. Demütig, betend und kollegial.*
Ein individuelles Studium der Schrift und eine ernsthafte Praxis beim betenden Lesen der Schrift kann Leben verändern. Bringe was du so erarbeitet hast, mit in die Gruppe. Sei bereit, durch die Gruppendiskussion korrigiert zu werden, oder auch durch Begegnungen mit Anderen außerhalb der Gruppe. Erwarte, dass der Heilige Geist sich dir in irgendeiner Form durch die Gruppenerfahrung mitteilen möchte. Denke daran, dass Teil der Kollegialität ist, zu hören, woe andere den Text verstanden haben. Wenn möglich lies frühere und heutige Kommentare und achte insbesondere auf die Stimmen von Frauen und anderen historisch ausgegrenzten Stimmen.
- *Achte auf die literarische Gattung eines Bibelabschnitts.* Kenntnis der biblischen Gattungen kann uns helfen die innere Logik eines Textes zu verstehen. Die Bibel enthält narrative und poetische Texte, Gleichnisse, Briefe und noch weitere literarische Gattungen die oft auch von früherer mündlicher Überlieferung geprägt sind. Denken wir beispielsweise an diesen poetischen Abschnitt aus Jesaja 55,12: „Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und in Frieden zurückkehren. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen.“ Berge und Hügel haben keine Stimme, und Bäume keine Hände zum klatschen. Wer behauptet, die Bibel absolut wörtlich verstehen zu wollen, hat mit diesen und ähnlichen Texten ein Problem. Wenn man aber den poetischen Charakter respektiert, spricht die Bildsprache zu uns. Poesie, vielleicht mehr als alle andere Gattungen, zielt darauf ab, eine Emotionen und Vorstellungskräfte anzuregen, statt nur eine Informationen zu vermitteln.
- *Respektiere den Kontext.* Es ist immer eine gute Verständnishilfe, den literarischen und historischen Kontext eines Abschnitts zu berücksichtigen. Der literarische Kontext bezieht sich auf den Platz, den ein Text in seinem Buch einnimmt. Der historische Kontext hilft die historische und kulturelle Situation, zur Entstehungszeit des Textes zu verstehen. Hierzu kann ein

3 Dennis R. Edwards, *What Is the Bible and How Do We Understand It?*, (Harrisonburg, Virginia: Herald Press, 2019).



guter Kommentar oder wissenschaftliche Nachschlagewerke uns willkommene Hilfe leisten.

- *Erwäge wie deine heutige Situation die Situation des Bibeltextes spiegeln könnte und wo es Unterschiede gibt.* Ein Beispiel: Viele Geschichten in den Evangelien handeln von Bauern in einer vorindustriellen agrarischen Gesellschaft. Viele Leser:innen in der heutigen westlichen Welt sind dagegen eher Stadtbewohner. Die meisten von uns sind wohl nie für eine Schafherde verantwortlich gewesen, aber wenn wir Mt. 9, 36 lesen „... denn sie waren geängstet und zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben“, können wir trotzdem nachvollziehen was Jesus damit sagen wollte. Wir haben sicher schon orientierungs- und hoffnungslose Menschen in unserem urbanen Kontext gesehen. Könnte es sein, dass unsere Haltung als Jünger:innen Jesu diesen Menschen gegenüber nicht von Verurteilung, sondern von Mitleid geprägt sein sollte?
- *Richte Fragen an den Text, die sowohl die größere Geschichte Gottes als auch deinen Platz in dieser Geschichte im Blick behalten.*

Folgende Fragen eignen sich gut:

- Was könnte der Text über Gott, Jesus und den Heiligen Geist aussagen?
- Was könnte der Text über uns Menschen aussagen?
- Wie lädt der Text uns ein, in unseren Gedanken und Handlungen Jesus ähnlicher zu werden?



ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN ZUR TÄUFERISCHEN HERMENEUTIK

Dennis R. Edwards, *What Is the Bible and How Do We Understand It?*
(Harrisonburg, VA: Herald Press, 2019).

Meghan Larissa Good, *The Bible Unwrapped: Making Sense of Scripture
Today* (Harrisonburg, VA: Herald Press, 2018).

Walter Klaassen, "Anabaptist Hermeneutics: Presuppositions, Principles,
and Practice," in *Essays in Biblical Interpretation: Anabaptist-
Mennonite Perspectives*, ed. Willard M. Swartley (Elkhart, IN: Institute
of Mennonite Studies, 1984), 5-10, available at [https://anabaptistwiki
.org/mediawiki/index.php?title=Anabaptist_Hermeneutics:_
Presuppositions,_Principles_and_Practice](https://anabaptistwiki.org/mediawiki/index.php?title=Anabaptist_Hermeneutics:_Presuppositions,_Principles_and_Practice).

Erv Wiens, comp., "An Overview of Anabaptist Hermeneutics: A Summary
of Stuart Murray's Book *Biblical Interpretation in the Anabaptist
Tradition*," February 2011, [https://www.commonword.ca/
FileDownload/13623/An_Overview_of_Anabaptist_Hermeneutics.pdf](https://www.commonword.ca/FileDownload/13623/An_Overview_of_Anabaptist_Hermeneutics.pdf).

